



## TAG DER ARTENVIELFALT AM ORTELSBRUCH, 28.06.2012







"Tiere – Pflanzen – Lebensräume", das Themenfeld, das die Schüler der Jahrgangsstufe 5 der IGS Morbach zurzeit im Fach Naturwissenschaften bearbeiten, führte sie an einem Projekttag raus in die Natur.

Sie beteiligten sich am jährlichen GEO-Tag der Artenvielfalt, zu dem alle Naturfreunde in Deutschland und den Nachbarländern aufgerufen sind. Dabei gilt es, in einem selbst festgelegten Gebiet möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu entdecken.

Neben Lehrerinnen und Lehrern der IGS Morbach halfen Moritz Schmitt und Julia Burkei von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und Willi Kolz, Mitarbeiter des EU-LIFE Projektes "Moore im Hoch- und Idarwald" beim Bestimmen der Tiere und Pflanzen im Ortelsbruch und seiner Umgebung.

Mit Bestimmungsbüchern und der Hilfe der Fachleute konnten die Naturdetektive im Moor typische Pflanzen wie Sonnentau, Torfmoose oder Rippenfarn ebenso bestimmen wie den seltenen Braunfleckigen Perlmuttfalter.

Die Kräutergruppe sah Orchideen, Blutwurz und viele andere Kräuter am Wegrand.

Auch der Morbach wurde untersucht. Hier gab vor allem Steinfliegenlarven, die die hervorragende Wasserqualität des Baches beweisen.

Molche und Libellenlarven faszinierten die Forschergruppen an einem kleinen Weiher am Rand des Moores.

Alle von den Kindern bestimmten Lebewesen bilden eine wertvolle Ergänzung der Artenliste für das Ortelsbruch. Zusammen mit den Ergebnissen früherer Untersuchungen können durch die fleißige Arbeit der Schüler über 100 Tier- und Pflanzenarten an die Datenbank des Tages der Artenvielfalt gemeldet werden.



# Integrierte Gesamtschule und Realschule plus

#### TAG DER ARTENVIELFALT AM ORTELSBRUCH, 28.06.2012





Die Kinderreporter der Klassenstufe 5

Heute, am Tag der Artenvielfalt, waren wir im Ortelsbruch. Als erstes waren wir bei Willi, der zusammen mit uns Pflanzen und Tiere bestimmt hat. Wir haben sehr viele verschiedene Arten gefunden.

Dann waren wir bei Frau Selzer und haben am Waldboden viele Tiere gesehen und begutachtet. Wir haben sogar ein Tier gesehen, dass so ähnlich wie ein Skorpion aussah. Der Tag hat uns wirklich gut gefallen. (Benjamin Rau, Alex Vajnmajer, Andree Gindorf)



An einer bei den Schülern besonders beliebten Station wurde es praktisch. Roland Schmidt und Alexander Sieg, Forstwirte im Forstamt Dhronecken und im EU-LIFE Projekt "Moore im Hochund Idarwald" tätig, bauten zusammen mit den Schülern Stauanlagen, die mithelfen werden, das Moor stärker zu vernässen.



#### Und so sahen das die Kinderreporter:

Wir waren im Moor. Als erstes erklärten uns Roland und Alexander den Ablauf. Daraufhin liefen wir an den Weg und füllten Schubkarren mit Grassoden, Hackschnitzel (Holzspäne und Sand) und Steinen zum Bau des Dammes. Nun fuhren wir mit der Schubkarre den Steghinunter zu unseren Klassenkameraden.

Wir haben uns in eine Reihe gestellt und bildeten eine Kette. So wurden die Steine zu dem Staudamm gebracht. Das diente dazu, dass das Wasser weniger durch den Staudamm lief. Dann kippten wir die Schubkarre so, dass die Hackschnitzel in Eimern landeten. Wir haben mit einigen Schülern eine Kette gebildet, sodass die Eimer wieder zum Staudamm gebracht werden konnten. Dort wurden die Hackschnitzel an den Damm geschüttet. (Mascha Tittelbach und Tom Gränz)





### TAG DER ARTENVIELFALT AM ORTELSBRUCH, 28.06.2012







Die Gruppe der Kinderreporter hatte eine besonders wichtige Aufgabe übernommen. Sie berichteten für ihre Mitschüler, was es am Tag der Artenvielfalt im Ortelsbruch so alles zu entdecken gab. Mit Fotoapparaten, Klemmbrettern und Stift ausgerüstet besuchten sie ihre Mitschüler im Gelände und befragten sie nach ihren Eindrücken. Danach musste alles zu Papier gebracht werden. Die rauchten die Köpfe im schattigen Gelände der Ortelsbruchhütte. Gemeinsam wurde an den Texten gearbeitet und gefeilt bis alle zufrieden waren:

# Und so berichten diese Kinderreporter:

"Als erstes haben wir im Moor einen Damm gebaut. Dazu haben wir Steine, Hackschnitzel (Holzspäne und Sand) und Grassoden gebraucht. Wir haben die Steine vor den Damm geworfen und die Hackschnitzel in das Wasser geschüttet. Anschließend legten wir die Grassoden auf die Hackschnitzel. Dann mussten wir nur noch die kleinen Steine vor dem Damm wegwerfen. Es war ein schöner Tag im Ortelsbruch." (Niko Bloem und Karim Sturm)

Wo so viel gearbeitet wird, darf der Spaß nicht fehlen. Nicht nur beim Tauziehen waren sportliche Fertigkeiten gefragt. Auch Stationen des Trimm-Pfades nutzten die Schüler für eine etwas andere Sportstunde im Wald. Andere konnten bei Floß-Bau am Morbach ihre handwerklichen Fertigkeiten unter Beweis stellen. Es ist gar nicht so einfach aus Naturmaterialien ein schwimmfähiges Floß herzustellen.

Besonders gefreut haben sich die Schülerinnen und Schüler über die Getränke, mit denen die Gemeinde Morbach den abwechslungsreichen Projekttag im Ortelsbruch unterstützte.